März – Mai 2023

Gemeindebrief

der Evang. Kirchengemeinde Oberbrüden – Unterbrüden

Dies aber sage ich: Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten.
(2. Kor. 9,6)

Vertraut den neuen Wegen

Liebe Gemeindeglieder,
es wurde groß gefeiert, die Einsetzung des neuen Pfarrers in Ober- und Unterbrüden.
Der Gottesdienst und das Essen im Gemeindehaus waren ein Fest des Gewordenen und des Neuanfangs.
Sehr dankbar und mit frohem Herzen schaue ich auf diesen Sonntag zurück.
Auf den feierlichen Gottesdienst, den so viele mitgestaltet haben und der von so vielen besucht wurde.
Auf die dankbaren, bestärkenden und vielversprechenden Grußworte.
Auf die herzlichen Begegnungen und Gespräche des ersten Kennenlernens.
Auf die tollen „Schuhe" die farbenfroh das vielfältige Gemeindeleben darstellen und ebenso einladend das sich miteinander auf den Weg machen.
Dieser Sonntag war ein Fest für uns als neue Pfarrfamilie und das miteinander Gemeinde sein und leben.
Es ist wichtig und wertvoll, das miteinander feiern. Denn damit feiern wir dankbar und erleben bestärkend die Wichtigkeit und den Wert unseres Miteinanders, unseres Tuns und Seins. Dieses Feiern soll unser Gemeindesein, unser Christsein und unser Leben immer wieder neu ausmachen. Damit es nicht farblos und alltäglich wird, sondern wir vielmehr bewusst wahrnehmen, dankbar annehmen und belebend erleben was uns als Gemeinde, sowie mir ganz persönlich und als Christ gegeben ist, möglich ist und angeboten wird.
Der Festgottesdienst und das Fest der Investitur sind vorbei. Was bleibt davon festlich und farbenfroh für unseren Gemeindealltag und den Glaubensalltag übrig? Geht da etwas belebend, beglückend, begeisternd und beständig weiter?

DAS LEBEN IST EIN FEST
... diese Überschrift steht nicht über vielen Tagen, sie steht über besonderen Tagen, sie ist nicht alltäglich, sie ist festtäglich.
Das Leben ist ein Fest, da schwingt viel Sehnsucht mit. Etwas zum Feiern, etwas Schönes, Besonderes, nicht alltäglich Mühevolles, etwas Bestärkendes, das bleibt und nachhaltig wirkt, das wünschen wir uns.
Ganz ehrlich, unser Lebensalltag gibt das nur bedingt wieder. Wie sieht es mit meinem Glaubensalltag aus? Wo Glaube wahr und wirklich wird, weil ich annehme und lebe, was Jesus mir gibt und sein will, da erfüllt sich etwas von dieser Sehnsucht und macht mein Leben zu einem Fest.
Das Leben ist ein Fest ...
... wo ich meine Taufe feire – dass ich ein geliebtes Kind Gottes bin, ein Königskind. Erfüllt von Gottes Geist der Glauben und Leben schafft, erhält und gewiss macht. Das Gott mit der Taufe meinem Leben Würde, Wertschätzung, Ansehen und Anerkennung verleiht, die ich mir nicht verdienen muss.
Was für ein Fest, wenn mein Leben, Glauben und Miteinander täglich aus meiner Taufe heraus erlöst, befreit und gesegnet neu und gut wird.
... wo ich Gottes bedingungslose Liebe feiere, sie erlebe, aus und mit ihr lebe – da ist Vergebung, Versöhnung, die Frieden schafft, in mir, durch mich, um mich herum. Seine Liebe will und bewirkt das Gute. Seine Liebe sucht nicht das Liebenswerte, sondern macht liebenswert. Seine Liebe erfüllt uns, will zur unerschöpflichen Quelle für unsere Liebe werden, die oft erschreckend schnell an ihre egoistischen Grenzen kommt, die oft so schwer zu echter Nächstenliebe wird.
Was für ein Fest, wo Gottes Liebe uns liebenswert macht, und die Liebe schenkt ohne die Leben, Glauben und Miteinander nicht sein kann.
... wo ich Gott als Schöpfer feiere – dankbar für das, was er geschaffen hat. Dankbar für das „SEHR GUT" das als Gütesiegel für alles gilt, was er schafft. Dankbar, erwartungsvoll und zuversichtlich für das, was er schaffen wird, für das was Morgen wird. Das letztlich immer das wird, was er will und schafft. Gott als Schöpfer feiern, heißt ihn Schöpfer und Vollender sein lassen. Ihm nicht ständig ins Handwerk pfuschen und es ihm aus der Hand nehmen, das „sehr gut" kaputt machen.
Was für ein Fest, wenn Gottes Wort und Willen täglich neu Gutes und Gesegnetes schafft, wachsen und reifen lässt, dass meinem Leben, Glauben und Miteinander Beständigkeit, Qualität und Sinn gibt.
Da, wo ich Jesus als Heiland und Erlöser feire – „Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit." Verständlich, verwirklicht, verkörpert Jesus Gottes Wort, das befreit, tröstet, heilt, hilft und zum Segen wird. Wo wir Jesus, dem was er sagt, ist und tut, in unserem Leben Raum, Zeit und Gestalt geben, zieht seine Herrlichkeit festlich verändernd ein. Da bekommt vieles einen neuen Glanz, durch ihn, das Licht der Welt. Da müssen wir nicht mehr selber glänzen und leuchten, da tun wir es durch ihn. Da sagt er zu uns: „Ihr seid das Licht der Welt. Ihr seid das Salz der Erde."

So wird Gottes Wort und Willen in und durch uns segensreich wahr und wirklich.
Was für ein Fest, wo dieser Glanz, diese Wirklichkeit unser Leben, Glauben und Miteinander bestimmt und von dem erlöst, was Leben, Glauben und Miteinander aushöhlt und zerstört.
... wo ich den Heiligen Geist feiere – der mich begeistert, begabt, belebt, bestärkt und leitet. Der mir Wahrheit und Weisheit schenkt.
Was für ein Fest, für das Leben und Miteinander, wenn der Heilige Geist meinen Glauben klar, mutig, stark, lebendig, tatkräftig und gewiss macht.
... wo ich Gottes Fürsorge feire – so wie es Psalm 23 erbittet und verspricht. Was für ein Fest, wenn Versorgung, Begleitung, Schutz, Versöhnung und Beheimatung mein Leben, Glauben und Miteinander bestimmen und ausmachen.
... wo ich meinen Glauben feire – Glaube ist nicht haben, sondern vielmehr Lebensquelle die mich täglich neu mit dem versorgend und befreiend beschenkt, was ich brauche.
Wie festlich und feierlich, wenn all das am Ende des Tages gilt, wahr wird, mein Leben Glauben und Miteinander ausmacht.
Dann ist das Leben ein Fest, für mich und alle die ich einladend und beschenkend daran teilhaben lasse.
Ihr Pfarrer Dietmar Schuster

Rückblick: Laternenfest mit Kasperle und Seppel in Brüden

Viele Familien feierten am 14.11.2022 das Laternenfest zum Martinstag im Pfarrgarten in Oberbrüden.
Nach der Begrüßung durch Carolin Bäßler wollten auch Kasperle (Frida Rückert) und Seppel (Lieselotte Rückert) wissen, wer eigentlich Sankt Martin war und was er Gutes getan hat. Dies haben die beiden dann in einem wunderschönen Anspiel kindgerecht erklärt und immer wieder wurden zwischendurch traditionelle Laternenlieder gesungen, die von Carolin Bäßler auf der Gitarre begleitet wurden. Nach dem Segensspruch haben Kasperle und Seppel noch jemanden entdeckt, nämlich die Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr.

Schließlich ging der Laternenlauf mit großen Fackeln los.
Als der Umzug startete, war es noch hell, doch rasch brach die Dunkelheit ein und die Laternen leuchteten ganz bunt auf dem Weg in Richtung altes Schulhaus. Dort wurde ein Stopp eingelegt, um gemeinsam das Lied „Ich geh mit meiner Laterne“ zu singen.
Als die Familien wieder im Pfarrgarten eintrafen, leuchteten viele bunte Lichter und etliche Feuertonnen brannten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, die Konfirmanden machten Hot Dogs und dank der gespendeten Waffeleisen konnten wir dieses Mal rasch alle Laternenfest-Besucher mit leckeren Waffeln versorgen. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diesen schönen Abend möglich gemacht haben und ein großes DANKE auch an die Feuerwehr Auenwald, die den Umzug begleitet hat.

Weihnachten 2022

Nach zwei Jahren mit Corona-Einschränkungen konnten wir endlich wieder einigermaßen „normal“ Weihnachten feiern - wenn auch diesmal ohne Pfarrer.
Begonnen hat den Reigen die Kinderkirche am 11. Dezember mit einem sehr beeindruckenden Krippenspiel-Türchen des lebendigen Adventskalenders.
Weiter ging es dann mit der Waldweihnacht des CVJM im Pfarrgarten am 18. Dezember, das war der 4. Advent.

Den Heiligen Abend feierten zuerst um 15 Uhr die „kleinen Leute“ mit ihren Familien in der Kreuzkirche. Das Vorbereitungsteam hat sich sehr gefreut, dass dieses Angebot so gut angenommen wurde und auch die Kleinsten auf kindgerechte Weise die Weihnachtsbotschaft hören konnten.
Um 16 und 17 Uhr gab es dann die Gottesdienste für die Größeren, zuerst in der Peterskirche, dann in der Kreuzkirche. Hier ging es mit Elfi Reiser um den „Duft der Weihnacht“ - darum, dass wir die Verbindung Gottes mit uns Menschen mit allen Sinnen erleben und feiern.
Den Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag gestaltete Pfarrer i.R. Manfred Bittighofer für uns, der uns in der Zeit der Vakatur oft unterstützt hat, wofür wir uns herzlich bedanken.

Lebendiger Adventskalender 2022

Die Adventszeit habe ich nach den zwei Jahren „Adventskalender digital“, der natürlich auch seinen Reiz und Vorteile hatte, diesmal besonders genossen: Endlich wieder gemeinsam singen, die vorlesenden Menschen live und „in echt“ sehen und danach noch ein Schwätzchen halten!
Mir ist es zum ersten Mal gelungen, tatsächlich jeden Abend mit dabei zu sein, das war für mich ein ganz großes Geschenk! Mit viel Liebe wurden Geschichten ausgewählt und vorgelesen, wir haben gesungen und Impulse zum Nachdenken bekommen. Auf einer Weltkarte kam jeden Tag ein Bildchen dazu, sodass an Weihnachten die Gemeinschaft der Menschen dieser Erde auf dem Bild vollständig war. Am Ende jedes Kalendertürchens gab es den Adventssegen im Kreis.
Hin und wieder haben wir im Anschluss dann noch Plätzchen und Punsch genossen und auf jeden Fall die Gemeinschaft gepflegt.
Auch wenn jetzt erst mal die warme Jahreszeit in den Startlöchern steht: Irgendwie freue ich mich schon jetzt auf den lebendigen Advent 2023!
Haben Sie Lust, auch mal ein Türchen zu gestalten? Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei mir (elfi.reiser@web.de), der Aufwand ist überschaubar und es macht viel Freude, nette Mitmenschen vor der eigenen Haustüre zu Gast zu haben!
Elfi Reiser

„WEIHNACHTEN FÜR JEDES KIND“ Päckchenaktion 2022

HERZLICHEN DANK für alle Unterstützung der diesjährigen Aktion. Es wurden genau 119 Päckchen gesammelt, so viele wie noch nie in den vergangenen Jahren. Die Päckchen wurden wieder, wie in den Jahren zuvor, mit einem großen LKW in Brüden abgeholt. Diesmal gehen nach Auskunft des Fahrers alle Weihnachtspäckchen von uns in die Ukraine. Dort wird man bestimmt viel Freude mit den wertvollen Päckchen haben und jeder, der in irgendeiner Weise mitgeholfen hat, darf sich auch darüber mitfreuen.

Kinderkirchausflug zum Stern von Bethlehem

Mit dem Erscheinungsfest (6. Januar) als Highlight sind wir als Kinderkirche in das neue Jahr gestartet. Neun Jungen und Mädchen zwischen 5 und 13 Jahren sind mit den Kinderkirch-Mitarbeiterinnen im Planetarium Stuttgart dem Stern von Bethlehem gefolgt.

Die Kuppel im großen Saal verwandelte sich in ein großes, bewegtes Bilderbuch, in dem Maria und Josef mit dem Jesuskind, ebenso wie die Engel, die Hirten und Weisen auftauchten. Die Sterne am Nachthimmel, mögliche Beobachtungen und Vorstellungen der Sterndeuter und wie der Stern von Bethlehem ausgesehen haben könnte – all das wurde eindrucksvoll gezeigt.
Inzwischen feiern wir wieder Sonntag für Sonntag Kindergottesdienst - parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen um

10 Uhr. Ganz herzlich laden wir dazu ein, gemeinsam mit uns biblische Geschichten zu entdecken, Gott zu begegnen und mit anderen Kindern zusammen zu sein. Singen und beten, hören und erzählen, spielen und basteln stehen bei uns auf dem Programm. Wir freuen uns über jedes einzelne Kind, das dabei ist!

Konfifreizeit 2023

Es war ein kaltes Januarwochenende mit reichlich Schnee, als wir uns hoch nach Lutzenberg wagten. 15 MitarbeiterInnen hatten für die zahlreichen Konfis aus Weissach und Brüden ein buntes Programm vorbereitet. Vorbereitet von ehrenamtlich aktiven Jugendlichen gab es zwei actionreiche, kreative Spieleshows an den Abenden, ein Geländespiel im winterlichen Wald, eine Nachtwanderung im dichten Nebel, nur im Vertrauen auf die eigene Taschenlampe.
Es gab Workshops, zahlreiche Begegnungen und natürlich auch vier thematische, tiefgehende Einheiten zu der Frage: Was bedeutet eigentlich Glauben? Es ging um die absoluten Basics: Gottes Liebe, Sünde, Jesu Tod und den Segen, der daraus für unser Leben resultiert. Und dann ging es auch um das alles, was so Wochenenden eben ausmacht: eine enge Gemeinschaft, viele Begegnungen, viel Spaß, wenig Ruhe oder Stille. Dass man nach einem solchen Wochenende dann am Sonntag auch müde nach Hause kommt und am Montag immer noch müde im Unterricht sitzt – da kommt man nicht drumherum. Viel zu spannend sind all die neuen Erfahrungen, die von Freitag bis Sonntag gemacht wurden. Neue Erfahrungen mit den Menschen um einen herum und neue, tiefe Erfahrungen mit unserem Gott. Wir bedanken uns bei all den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die dieses Wochenende überhaupt erst möglich gemacht haben und freuen uns auf die nächste Konfifreizeit in 2024!
Lukas Harder

Jugendgottesdienst

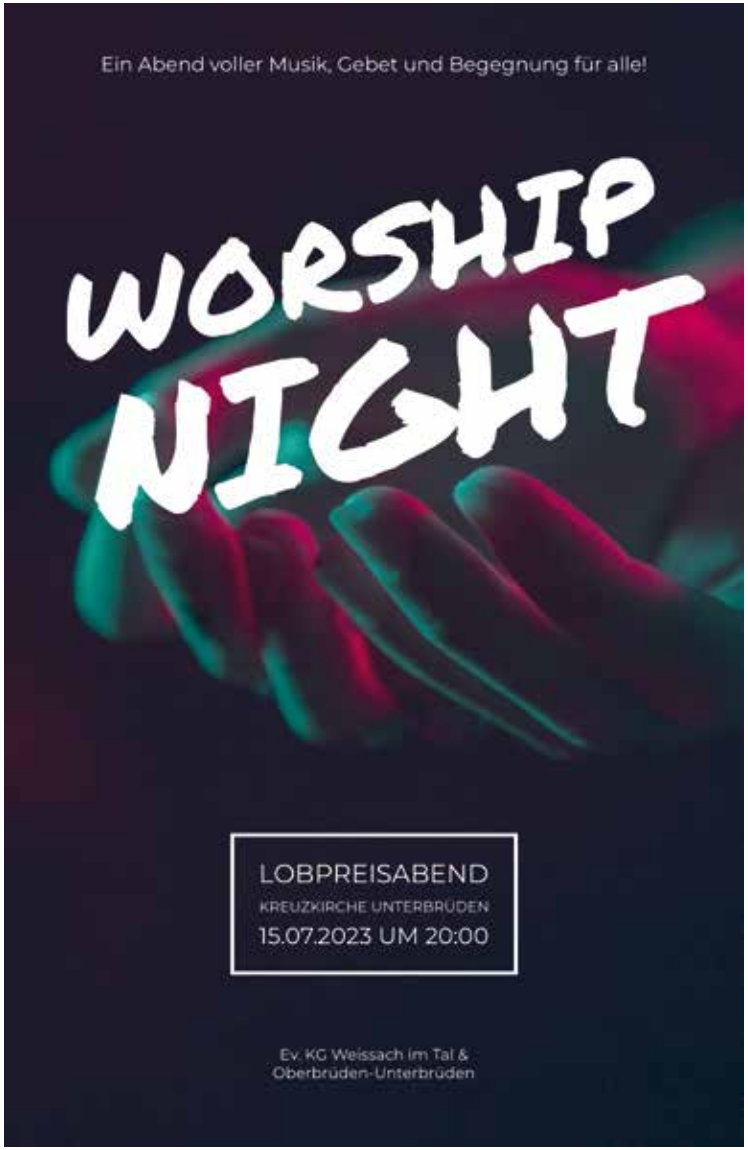
Unser Jugendgottesdienst hat ein neues Zuhause.
Es war ein Kraftakt, es wurde viel verhandelt, viel diskutiert, aber jetzt ist es so weit. Unser Jugendgottesdienst „YouGo“ zieht dauerhaft in die Kreuzkirche. Dafür wurde für die Kreuzkirche ein neues Konzept entwickelt: Der Hauptgottesdienst findet weiterhin normal im vorderen Teil der Kirche statt, die Trennwand bleibt dazu verschlossen. Für den Jugendgottesdienst wird dann die Trennwand geöffnet und es kann die neu angeschaffte moderne Technik von den jungen MusikerInnen genutzt werden.

Die Jugendgottesdienste finden ungefähr 1x im Monat am Sonntagabend um 18 Uhr statt. Neben moderner Lobpreis-Musik, einer kurzweiligen Predigt, Gebet und Spiel gibt es im Anschluss an den Gottesdienst auch ein Ort für Begegnung und Gemeinschaft: Unten in der Kreuzkirche gibt es in der YouGo-Lounge Essen, wie z.B. Maultaschenburger, und Trinken. Was für ein Gewinn für unsere Jugendlichen und unsere ganze Kirchengemeinde! Dank der neuen Ausstattung kann die Kreuzkirche nun auch für andere christliche Konzerte und Veranstaltungen genutzt werden. Und nicht nur das: Durch den Umbau ist auch in der Kreuzkirche ein gut ausgestatteter Proberaum für unsere Bands und Musikgruppen entstanden. Hier probt nicht nur unsere Jugendband „Empowerment Collective“, sondern z.B. auch Musikteams, wie das, das am 12.02.2023 beim Investiturgottesdienst Musik gemacht hat.
Herzliche Einladung sich selbst ein Bild von den YouGos zu machen: 05.03. mit Predigt von Josua Fiedler (Missionar bei der DIPM), 02.04. mit Predigt von Daniel Kern (Geschäftsführender Jugendreferent des EJW Backnang) und am 14.05. mit Predigt von unserem Jugendreferenten Lukas Harder.
Lukas Harder

Gebetsrundbrief

Monatlich versendet unser Jugendreferent, Lukas Harder, per E-Mail einen Rundbrief mit aktuellen Gebetsanliegen und Berichten aus der Jugendarbeit.

Wenn Sie diesen Rundbrief auch erhalten möchten, dann schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Gebetsrundbrief“ an lukas.harder@elkw.de.



Lieber Herr Pfarrer Dietmar Schuster,

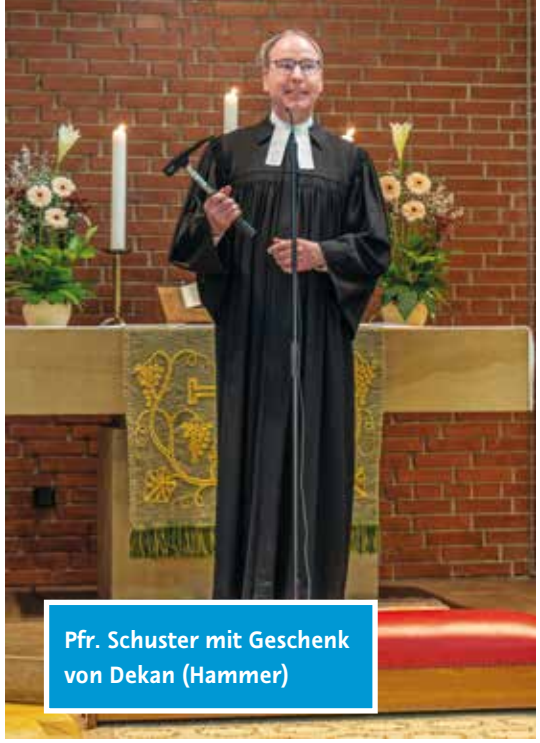
jetzt sind sie also wieder zurückgekommen ins Weissacher Tal. Nach einer Ausbildung an der Bahnauer Missionsschule in Unterweissach und diversen weiteren Stationen, zuletzt nach 11 Jahren als Pfarrer in Cleebronn, sind Sie jetzt im schönsten Teil des Weissacher-Tales, hier in Brüden angekommen.
Ich verrate ihnen sicher kein Geheimnis, dass wir froh waren, nach einer doch relativ kurzen Zeit wieder einen Pfarrer in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen, denn viele Gemeinden warten Monate, wenn nicht gar Jahre darauf.
Nachdem ihr Vorgänger Herr Körner sich nach Knittlingen verabschiedet hatte, haben wir nicht damit gerechnet so bald wieder einen Pfarrer zu bekommen.
Überrascht waren wir, dass sich auf unsere Ausschreibung gleich zwei Bewerber meldeten.
Der KGR hat sich für sie Herr Schuster entschieden. Ich bin sicher, dass wir die richtige Wahl getroffen haben. Warum bin ich so sicher?
Sie waren ja 11 Jahre Pfarrer in einer Gemeinde und wir hoffen, dass Sie es bei uns auch so lange aushalten, was uns sehr freuen würde. Ja, und dann kommen sie ja aus Cleebronn, von dort haben wir vor einigen Jahren einen Kirchenwein bezogen und der wurde gut auf- und angenommen, was liegt also näher?
Das ist doch ein gutes Omen!
Schon bei der letzten Investitur von Herrn Körner habe ich mich bei der Vorbereitung auf diesen Tag, bei Wikipedia informiert, woher kommt der Begriff bzw. was sagt dieses Wort Investitur aus.
Ich möchte dies nochmal in Erinnerung rufen. Keine Angst, es ist nur die Kurzform:
„Der Ursprung der Investiturpraxis entspringt dem germanischen Raum, wo es gängige Praxis war, nach dem Erwerb eines Grundstückes eine Einweisung des vorherigen Besitzers zu erhalten. Überreichte Symbole für jene Praxis waren beispielsweise ein Geschenk in Form eines Halms oder ein Zweig. Durch zunehmende Ferngeschäfte löste sich auch die Investitur vom ausschließlichen Grundstücksbezug.“
In der Gegenwart existiert die Investitur in der evangelischen Kirche in der Form, dass ein neuer Pfarrer durch die Gemeinde anerkannt wird, man kann auch sagen in die Gemeinde aufgenommen wird.
Dies geschieht in einem Investitur-Gottesdienst und ist oft auch mit der Übergabe von Symbolen verbunden.
Der KGR hat sich für mehrere Geschenke als Symbole entschieden, einen Geschenkkorb mit Spezialitäten aus Auenwald und, in Anlehnung ihres Namens, schöne auf und aus Kartons gestaltete Schuhe versehen mit Texten und Fotos von fast allen Gruppen und Kreise unserer Kirchengemeinde.
Lieber Herr Pfarrer Schuster, schließen möchte ich mit einem Satz von Hermann Hesse: *„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und hilft zu leben.“*
Der gesamte KGR und die Kirchengemeinde hoffen, dass wir auf einem langen Weg, gemeinsam mit ihnen, diesen Zauber des Neuen erleben dürfen. Die Unterstützung des KGR auf diesem Weg darf ich ihnen zusichern.

Ihnen und ihrer Frau wünschen wir:
Gott sei vor euch,
um euch den rechten Weg zu zeigen
Gott sei neben euch,
um euch in die Arme zu schließen
und euch zu schützen vor Gefahren
Gott sei über euch,
um euren Lebensweg zu segnen. Amen!

Roland Schlichenmaier,
Vorsitzender des KGR

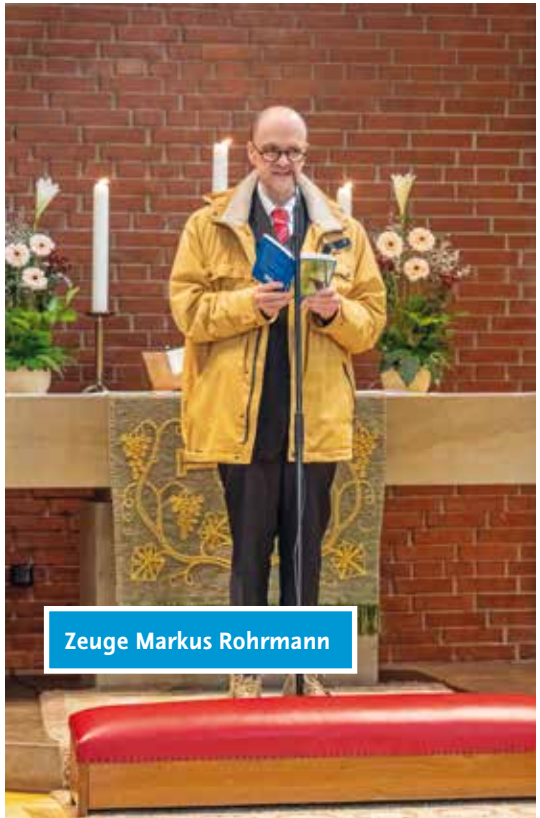
Einzug in Kirche

Dekan Braun



Pfr. Schuster mit Geschenk von Dekan (Hammer)

Dekan mit Frau Schuster



Zeuge Markus Rohrmann

Jugendband

Geschenküberreichung durch KGR Elfi Reiser + Bianca Grüner

Blick in die Kirche

Bürgermeister
Kai-Uwe Ernst

Jugendreferent
Lukas Harder

Grußworte ...

Vorsitzender der
Bezirkssynode
Dieter Handel

Regine Pscheidl,
Kath. Kirche + ACK

CVJM Herbert Ulmer

Pfr. Bürzele,
Distrikt Weissacher Tal

Im Kreise des Kirchengemeinderates Pfarrer Schuster mit Frau, Dekan Braun und die Pfarramtssekretärin Frau Marando

Blick in das Gemeindehaus

Küchenpersonal

Essensausgabe

Kuchenbuffet

Der ehemalige Pfarrer von Brüden Dieter Eisenhardt mit dem KGR-Vorsitzenden Roland Schlichenmaier

geschafft!

Mein peinliches Konfierlebnis

Vor einigen Monaten hat Pfarrer Jonathan Pfander uns Konfirmandeneltern zu einem abwechslungsreichen Abend eingeladen, an dem wir uns gemeinsam Gedanken darüber machten, wie wir die Konfizeit unserer Kinder erleben, was wir ihnen wünschen und mitgeben wollen und auch, welche Erinnerungen wir an die eigene Konfirmandenzeit haben.

Zu meinen Erinnerungen gehört ein peinlicher Mittwochnachmittag im vergangenen Jahrhundert. Ich war dreizehn, frisch vom Schullandheim zurück und ins Auspacken meines Koffers vertieft. Ein Blick auf die Uhr ließ mich erschrecken: Ich hatte ganz vergessen, dass ja noch Konfirmandenunterricht war und jetzt war ich deutlich zu spät dran!

Abgehetzt betrat ich den Nebenraum in der kleinen Kirche, wo wir uns trafen. Aller Augen richteten sich auf mich. Der Pfarrer nahm meine Entschuldigung zur Kenntnis und meinte, ich könne doch gleich mal das Glaubensbekenntnis aufsagen. O Schreck, ja, das Glaubensbekenntnis hatten wir auf. Hatte ich natürlich auch vergessen.

Vor lauter Schullandheim.

Sogleich fiel mir aber ein, dass ich es wahrscheinlich dennoch auswendig konnte. Ich hatte mit meinen Eltern und Geschwistern schon viele Gottesdienste besucht und es oft mitgesprochen. Also legte ich los: "Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde..." Es lief ganz gut, auch im zweiten Artikel: "...und an Jesus Christus... gekreuzigt, gestorben und begraben... am dritten Tage auferstanden..." Zwei Drittel waren geschafft. Dass dann irgendwann etwas nicht mehr stimmte, merkte ich erst, als meine Freundin neben mir laut zu lachen anfing. Ich hatte von "Gemeinschaft der Toten" und "Auferstehung der Sünden" gesprochen. Der Pfarrer blieb ruhig und meinte, ich solle es doch einfach nochmals sagen. Doch ich verhaspelte mich wieder und erzählte diesmal was von "Gemeinschaft der Sünden". Erst im dritten Anlauf gelang mir das Aufsagen des Artikels über den Heiligen Geist.

Seither weiß ich, wie wichtig es ist, beim Aufsagen des Glaubensbekenntnisses alle Sinne beieinander zu haben. Immer wieder fällt mir diese Geschichte ein, wenn es im Gottesdienst so weit ist.

Allerdings: So falsch war es ja gar nicht, was ich da gesagt hatte. Denn all das gibt es in dieser Welt – diese Erfahrung kennen wir alle – und leider auch in der Kirche. Ob im Großen oder im Kleinen: Oft kommt bei uns haufenweise Böses zusammen – "Gemeinschaft der Sünden". Und "Gemeinschaft der Toten" kann man es nicht nur zynisch nennen, wenn haufenweise Leichen auf dem Schlachtfeld oder nach einer Naturkatastrophe daliegen. Es geht auch viel dezenter. Wenn Menschen die Verbindung zu ihrem Schöpfer verloren haben, sind sie geistlich tot.

Als Teenie, wenige Jahre nach meiner Konfirmation, hatte ich ein schockierendes Erlebnis in meiner damaligen Gemeinde. Es kam zu einem heftigen Konflikt zwischen Kirchengemeinderat und Pfarrer. In der Gemeinde wurde es unruhig. Von der übergeordneten Kirchenbehörde wurde eine öffentliche Versammlung einberufen, um die Situation zu klären. Auf einmal war die Kirche voll wie nie... Vorwürfe wurden gemacht, verletzende Worte fielen. Plötzlich wurde eine Angelegenheit aufgetischt, die eigentlich unter vier Augen schon mal bereinigt gewesen war. Jetzt wurde das eigentlich Vergebene wieder zur Anklage – öffentlich. So etwas ist Auferstehung der Sünden. Damit machen wir uns das Leben zur Hölle.

Damals verließ ich entsetzt den Raum. Und wusste doch, dass ich bleiben würde. Dass es das gibt, was im Glaubensbekenntnis wirklich steht. Es kommt aus einer anderen Welt. Vergebung der Sünden – das ist nicht normal. Es ist ein psychologisches Gesetz, dass ich das Bedürfnis nach Vergeltung habe, wenn mich jemand verletzt hat. Vergebung hat Gott erfunden und durch Jesus Christus in die Welt gebracht. Das ermöglicht uns innere Freiheit und ganz neue Perspektiven im Miteinander. Von der Gemeinschaft der Heiligen ahnte ich als Teenie etwas, als ich mich in der Pause in meiner Schule mit Leuten aus anderen Gemeinden zum Schülerbibelkreis traf. Oder als junge Frau in Minsk, wo ich mich sonntagmorgens in einer Baptistengemeinde wiederfand. Es ist etwas Wunderbares, wenn Menschen in Jesus Christus zusammenfinden, die sonst nichts miteinander zu tun hätten.

Auferstehung der Toten. Das sprengt jede uns bekannte Grenze. Und wir glauben

an das ewige Leben. Aber was das ist, das können wir hier nur ein kleines bisschen erahnen. Da gibt es noch ganz viel zu entdecken von dem, was da so alles drinsteckt im Glaubensbekenntnis.

Ich möchte mehr davon verstehen und erfahren. Und bin gespannt, wie das dann mal im Himmel ist.

Auf jeden Fall passe ich jetzt immer auf, dass ich beim Glaubensbekenntnis alles richtig rum sage.

Uta Rohrmann

Lautsprecher? Mikrofone? Kabel?

In den letzten Jahren hatten wir viele verschiedene Gottesdienste im Pfarrgarten in Oberbrüden. Bei schönem Wetter ist das Feiern im Garten eine willkommene Alternative, zu den klassischen Gottesdiensten in der Kirche. Was wäre aber einer dieser Gottesdienste ohne Technik? Ohne Mikrofone würde man kaum verstehen, was vorne gesagt wird. Ohne ein wenig Verstärkung würde die Musik kaum zu hören sein. An dieser Stelle brauchen wir Ihre Unterstützung! Wir suchen Techniker/Technikerinnen, die Lust haben für einzelne Gottesdienste die Technik umzusetzen. Das ist für jeden gut machbar: Nach einer kleinen Einweisung ist es – fast – ein Kinderspiel, zu wissen, wie die Lautsprecher, Mikrofone etc. aufgebaut werden müssen.

Bei weiterem Interesse bieten wir auch tiefergehende Einführungen in die Welt der Licht- und Tontechnik – in unserer Kreuzkirche in Unterbrüden haben wir eine große Anlage stehen, die bisher für unsere YouGos genutzt wird!

Sie haben Interesse?
Melden Sie sich gerne für weitere, auch unverbindliche, Infos bei unserem Pfarrer Dietmar Schuster, bei technischen Fragen auch gerne bei Jugendreferent Lukas Harder. Wir freuen uns auf Ihr Engagement und ihren wichtigen Beitrag für eine lebendige Kirchengemeinde!

Wir zwei – in guten wie in schlechten Zeiten

Herzliche Einladung zum Eheabend im Wohnzimmer

Auch wenn der Valentinstag vorbei ist – es ist immer wieder schön und wichtig, sich als Paar füreinander und miteinander Zeit zu nehmen. Auch für 2023 gibt es wieder ein unterhaltsames und inspirierendes Videomagazin für Ehepaare und solche, die es werden wollen. Gönnen Sie sich doch einfach eine kleine Auszeit in Ihrem Wohnzimmer, vielleicht mit einem schönen Essen, Snacks oder Ihrem Lieblingsgetränk und sehen Sie sich gemeinsam den etwa 45-minütigen Film zum Thema "Wir zwei – in guten wie in schlechten Zeiten" an. Schöne Liedbeiträge, Statements von Ehepaaren in unterschiedlichen Lebenssituationen, ein kurzweiliges Referat von Susanne und Marcus Mockler (die als Referenten beim ersten Candle-Light-Dinner in unserer Gemeinde zu Gast waren) und mehr warten auf Sie. Sie finden das Videomagazin auf www.marriage-week.de oder über folgenden Link bzw. QR-Code:
https://kurzelinks.de/9pbo

Seit diesem Jahr ist unsere Gemeinde Partner von Marriage Week Deutschland e.V., der auch das Videomagazin zur Verfügung

MarriageWeek®
DIE WOCHE DER EHEPAARE

stellt. Die Idee, mit einer besonderen Themenwoche (7.-14.2.), die im Valentinstag ihren Höhepunkt findet, das Abenteuer einer gelingenden Ehebeziehung in den Mittelpunkt zu stellen, stammt von Richard Kane. Er löste in England 1996 eine großartige Bewegung aus, die sich bis heute in über 25 Ländern ausgebreitet hat und von Kirchengemeinden, Vereinen, Firmen und privaten Initiativen getragen wird. Der deutsche Zweig mit rund 200 Partnern besteht seit 2009.

Gemeinde feiert – Gottesdienste

So. 26.02.	10h OB Gemeindehaus	Gottesdienst (Pfr. Mosebach)
So. 05.03.	10h UB	Gottesdienst (Pfr. Schuster)
So. 12.03.	10h OB	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Schuster)
So. 19.03.	10h UB	Gottesdienst (N.N.)
Fr. 24.03.	20h OB	Aufwindgottesdienst (Team)
So. 26.03.	10h OB	Gottesdienst (Pfr. Schuster)
So. 02.04.	10h UB	Gottesdienst (Pfr. Schuster)
Do. 06.04.	19.30h UW	Gottesdienst zum Gründonnerstag
Fr. 07.04.	10h OB	Karfreitag (Pfr. Schuster)
So. 09.04.	6 h OB 10h UB	Osternacht mit Abendmahl Ostersonntag – Festgottesdienst (Pfr. Schuster)
Mo.10.04.	10h OB	Ostermontag (Pfr. Schuster)
So. 16.04.	10 h UB	Gottesdienst (N.N.)
So. 23.04.	10h OB	Konfirmation Gruppe 1 (Pfr. Schuster)
Fr. 28.04.	20h OB	Aufwindgottesdienst (Team)
So. 30.04.	10h OB	Konfirmation Gruppe 2 (Pfr. Schuster)
So. 07.05.	10h UB	Gottesdienst (Pfr. Schuster)
So. 14.05.	10h OB	Gottesdienst (N.N.)
Do. 18.05.	10h UB	Christi Himmelfahrt (Pfr. Körner)
So. 21.05.	10h UB	Gottesdienst (N.N.)
Fr. 26.05.	20h OB	Aufwindgottesdienst (Team)
So. 28.05.	10h OB	Pfingstsonntag (Pfr. Schuster)
Mo. 29.05.	10h AiT	Pfingstmontag-Ökumenischer Gottesdienst der ACK
So. 04.06.	10h UB	Gottesdienst (N.N.)

Gemeinde - Termine

März 2022

03.03. Weltgebetstag der Frauen 2023
„Glaube bewegt“
Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Peterskirche in Oberbrüden

11.03. Erste-Hilfe-Kurs des Evang. Jugendwerks Bezirk Backnang im Gemeindehaus in Oberbrüden

16.03. 20.00 Uhr
Kirchengemeinderatssitzung
im Gemeindehaus in Oberbrüden

25.03. 20.30 Uhr Earth Hour - Menschen schalten weltweit für eine Stunde das Licht aus.

April 2022

23.04. 10.00 Uhr Konfirmation
Bäßler, Samuel
Bauer, Konrad John David
Baumert, Peggy Sue
Huber, Niklas Sebastian
Rohrmann, Rebecca Saphira
Wenzel, Lasse Leander
Zanker, Florian Pascal

30.04. 10.00 Uhr Konfirmation
Bauer, Felix Wolfgang
Benz, Florian
Knaup, Pete Maximilian
Kofer, Lenny Joel
Nowotny, Tobias David
Rückert, Wendelin
Wurst, Patrick Rene

Gemeinde teilt Freud und Leid

Zur letzten Ruhe begleitet wurden

14.11.2022	**Martin Erwin Bauer**
22.12.2022	**Günter Franz Klotz**
12.01.2023	**Margarethe Balmer, geb. Weidner**
13.01.2023	**Roland Ernst**
09.02.2023	**Erich Wolf**
13.02.2023	**Margot Sybille Hoffmann, geb. Ziegler**
15.02.2023	**Marta Schick, geb. Ortwein**
27.02.2023	**Karl Gruber**

Die Geschichte der Menschheit

Es war einmal ein König, der sein Reich stets zum Wohle seiner Untertanen regierte. Seine Fürsorge und Liebe galt allen Menschen. Daher wollte er mehr über die Menschheit in Erfahrung bringen und ließ alle weisen Männer des Landes zu sich rufen. Er erteilte ihnen den Auftrag, die Geschichte aller Völker aufzuschreiben. Die Aufzeichnungen sollten kurz, verständlich und wahrhaftig sein. Die Weisen machten sich in alle Himmelsrichtungen auf den Weg, um die gewünschten Nachforschungen anzustellen.
Nach Jahren kehrten sie mit hunderten vollgeschriebener Bücher in den Palast zurück. Der König begrüßte sie erfreut, besah die unzähligen Schriften und sagte schließlich: „Ich fürchte, ich bräuchte Jahre, um all das Geschriebene zu lesen. Bitte fasst eure wertvolle Arbeit in Kürze zusammen. Ich danke euch."
Wieder verging über ein Jahr, bis die Zusammenfassung vollendet war. Die Weisen überbrachten dem König die krönenden zwölf Bände. Der König begrüßte sie freundlich: „Es tut mir um euer Bemühen leid. Mein Augenlicht schwindet. So bin ich nicht mehr in der Lage, all das Geschriebene noch zu lesen. Da jedoch mein Geist hell und klar ist, möchte ich eure Erkenntnisse erfahren. Sagt mir in wenigen Worten, was in euren Büchern über die Geschichten unserer Völker und Vorfahren steht."
Der älteste Weise trat vor den König und sprach:
„Majestät! Jeder Mensch wird geboren und muss irgendwann diese Erde wieder verlassen. Die Menschen aller Völker unterscheiden sich lediglich in ihrer Hautfarbe und anderen Äußerlichkeiten. Die Geschichte eines Hauses ist die Geschichte der Familie. Die Geschichte einer Stadt ist die Geschichte ihrer Einwohner. Die Menschen aller Völker sind sich ähnlich:
Überall gibt es Unmenschlichkeit, Kriege, Dummheit, Irrtümer und Sünde.
Überall gibt es Erziehung, guten Willen, Hilfsbereitschaft, Weisheit, Verstand und Güte. Überall gibt es Dankbarkeit, Freundlichkeit, Glück und Liebe."
Da lächelte der König und sagte: „Dann gibt es Hoffnung."
Aus „Inspirationen für's Herz", von Gisela Rieger

Diese Geschichte kann auch uns Hoffnung geben.

Das wünscht Ihnen, Ihr KGR-Vorsitzender Roland Schlichenmaier

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Oberbrüden-Unterbrüden,
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald

Redaktion:
Pfarrer Dietmar Schuster,
Roland Schlichenmaier, KGR
Uta Rohrmann
Anschrift der Redaktion:
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald

Druck:
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle evang. Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 26. April 2023.

Wir freuen uns über Berichte von Gemeindeveranstaltungen und Gruppen. Gerne mit Fotos.

www.evkirche-brueden.de

Spendenkonto:
Volksbank Backnang, Konto Nr. 84087005,
BLZ 60291120
IBAN Nr.: DE02 6029 1120 0084 0870 05
BIC Nr.: GENODES1VBK

Namen, Daten, Anschriften:

Pfarrbüro: Evangelisches Pfarramt,
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald,
Sekretärin: Stefanie Marando
Tel. 07191/341115
E-Mail: Pfarramt.Oberbrueden-Unterbrueden@elkw.de

Mesnerinnen:
Kreuzkirche Unterbrüden
Birgit Knödler, Tel. 07191/318979
Peterskirche Oberbrüden:
Petra Seibert; Tel. 07191/58035

Kirchenpflegerin:
Christl Klink, Holunderweg 3. 71549 Auenwald
Tel. 07191/911 50 64 | christl.klink@elkw.de

Jugendreferent:
Lukas Harder | lukas.harder@elkw.de
Tel. 07191/8097125

Kirchengemeinderatsvorsitzender:
Roland Schlichenmaier
Tel. 07191/1873186
E-Mail: roland.schlichenmaier@elkw.de

Titelbild:
© GemeindebriefDruckerei.de

Herzlichen Dank für die Fotos von der Investitur an Steffen Reiser und Gerald Ocker.

Für Auenwald. Für Sie.
Ihre Auenwald Apotheke.

Auenwald
Apotheke
Dr. Ulrich Heigoldt
www.apotheke-auenwald.de

HEHR
Die Malerwerkstätte
farbe bewegt uns

71549 Auenwald
Gartenstraße 5
Tel. 07191 - 5 49 99
Fax 07191 - 90 82 77
HehrDieMalerwerkstaette@t-online.de

Kurt Häußer
SEIT 1961
BESTATTUNGSINSTITUT · BESTATTERMEISTER
Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
07191 960403
Lange Äcker 2 · Backnang
www.kurthaeusser.de

ELEKTRO PFEIL
GmbH & Co. KG
Steffen Pfeil
Telefon 07191 / 1561 • Fax 07191 / 68385
71522 Backnang • Eduard-Breuninger-Straße 25

Geschäftsstelle Unterbrüden
gs.unterbrueden@volksbank-backnang.de
Tel.: 07191 91370-0 · Fax: 07191 91370-30
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Talstraße 1 · 71549 Auenwald
www.volksbank-backnang.de
Volksbank Backnang eG

Im Trauerfall nicht allein gelassen
BESTATTUNGSHAUS ZUR RUHE
Eine Marke der Charlotte Klinghoffer GmbH
Backnang - Sulzbacher Str. 99
(0 71 91) 34 35 36
Tag & Nacht erreichbar
Weissach - Marktplatz 6
(0 71 91) 90 38 33